

Untersuchung möglicher Korridore für einen zusätzlichen Saaleübergang

- Untersuchung durch das Büro Knoblich Landschaftsarchitekten zwischen Juni 2017 und November 2017
- Suche nach dem konfliktärmsten Korridor
- Vorgehen anhand der Wertigkeiten der Umweltschutzgüter nach UVPG § 2
- Erstellen einer Bewertungsmatrix für jede Variante mit Untervarianten
- Zusammenfassung der Bewertung in einer Raumwiderstandsanalyse



Untersuchung möglicher Korridore für einen zusätzlichen Saaleübergang

Der nördliche Korridor erhält die beste Bewertung. Er erfüllt folgende Anforderungen:

- Erhöhung der Netzsicherheit im Fall von Hochwasser bzw. anderen Havarien und Baumaßnahmen im Bereich der zwei bestehenden innerstädtischen Saalebrücken
- Entlastung der Kröllwitzer Straße und der Kröllwitzer Brücke von Kfz-Verkehr
- Entlastung des Knotens Fährstraße/Seebener Straße/Burgstraße, an dem eine Trennung von ÖPNV und Kfz-Verkehr räumlich nicht erreichbar ist
- Verbesserung der Luftqualität und Reduzierung der Lärmbelastung auf der Kröllwitzer Straße sowie auf Burgstraße und Großer Brunnenstraße
- Anbindung und Erschließung geplanter Wohnstandorte sowie Gewerbeflächen im nördlichen Stadtgebiet
- Verbindung mit möglicher Nordtangente zwischen L50 und B100.

